

Curriculare Standards des Fachs Sozialkunde

Grundlegende Empfehlungen der Arbeitsgruppe für Leitbild, Kompetenzen und Inhalte

Mitglieder der Arbeitsgruppe:

- Marc A. Gollon, Realschulfachleiter, Studienseminar RS Kaiserslautern
- Helga Lerch, StDir, Fachberaterin Sozialkunde Gymnasien
- Dr. Markus Maier, MWWFK
- Prof. Dr. Ulrich Sarcinelli, Universität Koblenz-Landau, *Vorsitzender*
- Dr. Werner Simon, Fachleiter, Studienseminar GHS Neuwied, *Geschäftsführer*
- Prof. Dr. Winfried Thaa, Universität Trier
- Prof. Dr. Jürgen Wilzewski, Technische Universität Kaiserslautern
- Prof. Dr. Ruth Zimmerling, Universität Mainz



Inhalt

- 1. Leitbild für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern des Fachs Sozialkunde**
- 2. Kompetenzen künftiger Lehrerinnen und Lehrer des Fachs Sozialkunde**
- 3. Studienmodule**
 - 3.1 Übersicht über die Studienmodule**
 - 3.2 Studienmodule des Bachelorstudiengangs**
 - 3.3 Studienmodule des Masterstudiengangs**

Anmerkung:

Der vorliegende Text ist eine auszugsweise Wiedergabe der Ergebnisse und Vorschläge der Arbeitsgruppe. Die in den Studienmodulen genannten verbindlichen Inhalte und Qualifikationen/erwartete Kompetenzen sollen Bestandteil einer neuen Prüfungsordnung für die Erste Staatsprüfung werden.

Die darüber hinausgehenden Empfehlungen sind an die Universitäten gerichtet als Leitlinien für die Formulierung von Prüfungsordnungen und Studienplänen.



1. Leitbild für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern des Fachs Sozialkunde

1. Sozialkunde im Kanon der Fächer

- Gegenstand des Faches Sozialkunde ist die Politik. Im engeren Sinne umfasst Politik die Gesamtheit der Aktivitäten zur Vorbereitung, Herstellung, Durchsetzung und Rechtfertigung gesamtgesellschaftlich verbindlicher Entscheidungen. Politikwissenschaft im Rahmen der sozialkundlichen Ausbildung fragt deshalb insbesondere nach zugrunde liegenden Über- und Unterordnungsverhältnissen (Macht und Herrschaft) und ihrer Legitimation.
- Politik ist kein Exklusivbereich der Sozialkunde; sie steht aber nur in diesem Leitfach im Zentrum des Studiums. Dabei bedarf es jedoch der Berücksichtigung von Erkenntnissen aus Nachbardisziplinen, damit insbes. die sozialen Grundlagen und kulturellen Voraussetzungen (Soziologie, Philosophie), die historischen Entwicklungslinien (Geschichte) sowie die ökonomischen und rechtlichen Rahmenbedingungen (Wirtschafts-, Rechtswissenschaft) von Politik verstanden werden können.

2. Menschenbild

- Sozialkunde sieht als zentrale regulative Idee das Menschenbild eines Aktivbürgers, der zur rationalen Auseinandersetzung mit politischen Sachverhalten, Problemen und Möglichkeiten und zur selbst verantworteten gesellschaftlichen und politischen Teilhabe befähigt werden soll.
- Im Mittelpunkt des Studiums steht die Befähigung zur kompetenten – d. h. informierten – sowie demokratischen Wertmaßstäben (insb. dem Grundgesetz und der Verfassung des Landes Rheinland-Pfalz) verpflichteten Politikanalyse als Grundlage für politische Urteilsbildung sowie der Erwerb von Handlungs- und Vermittlungskompetenz in einer sich ständig verändernden Welt.

3. Fachliche Ziele

- Fachliche Ziele des Studiums der Sozialkunde sind: die Vermittlung gründlicher Kenntnisse zum freiheitlichen und demokratischen System der Bundesrepublik Deutschland, die Befähigung zum Vergleich dieses Systems mit anderen politischen Ordnungen, die Entwicklung eines Bewusstseins für die Einbindung politischer Gemeinwesen in das internationale System sowie das Erlernen wesentlicher Wechselbeziehungen zwischen dem politischen und anderen sozialen Teilsystemen, die Fundierung all dieser empirischen Kenntnisse mit klassischen und modernen politischen Theorien sowie die Befähigung zu methodenbewusstem Arbeiten.
- Das Studium der Sozialkunde im Rahmen der BA-Ausbildung stattet die Studierenden mit fachlichen Basisqualifikationen in Verbindung mit einem grundlegenden Verständnis für die Vermittlung politik- und sozialwissenschaftlicher Grundsachverhalte im schulischen und außerschulischen Kontext aus.
- Das nach Schularten differenzierte MA-Studium der Sozialkunde bereitet durch fachwissenschaftlich vertiefende und fachdidaktisch differenzierte Kenntnisse auf die spezifischen Anforderungen der künftigen Lehrpersonen in den verschiedenen Schularten vor.



2. Kompetenzen künftiger Lehrerinnen und Lehrer des Fachs Sozialkunde

1. Politisch relevante Kompetenzen:

- **Politische Analyse- und Informationskompetenz:**

Die künftigen Lehrpersonen können Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, sich über politische Ereignisse, Probleme und Kontroversen aus unterschiedlichen Quellen zu informieren und diese zu analysieren.

- **Politische Entscheidungs- und Urteilskompetenz:**

Die künftigen Lehrpersonen können dazu befähigen, das Politische in Ereignissen zu erkennen, Probleme und Kontroversen reflektiert zu beurteilen, sowie fachlich und politisch begründete und an demokratischen Wertmaßstäben orientierte Meinungen und Überzeugungen zu artikulieren.

- **Politische Teilhabe- und Handlungskompetenz:**

Die künftigen Lehrpersonen können dazu befähigen, eigene Interessen in Respekt vor den Interessen anderer angemessen zu vertreten und Konflikte in fairer Weise auszutragen, um damit eine effektive und verantwortete Teilhabe am gesellschaftlichen und politischen Leben zu ermöglichen und zu einer demokratischen Streitkultur beizutragen.

2. Fachliche und fachwissenschaftliche Kompetenzen:

- Die künftigen Lehrpersonen verfügen über systematisches Fachwissen in den zentralen Teilgebieten: Politische Theorie (klassische und moderne), Innenpolitik und politisches System der Bundesrepublik Deutschland, Politische Systeme im Vergleich, Außenpolitik und Internationale Beziehungen.
- Die künftigen Lehrpersonen können zu grundlegenden politischen Problemlagen insbes. historische, gesellschaftliche, rechtliche, geographische, ökonomische und ökologische Bezüge herstellen und Dependenz erkennen.
- Die künftigen Lehrpersonen verfügen über die theoretischen und methodischen Grundqualifikationen zur fächerübergreifenden Auseinandersetzung mit Schlüsselproblemen, vor allem: Krieg, Frieden und Gewalt, Umwelt- und Nachhaltigkeitsprobleme; gesellschaftliche Ungleichheit und soziale Gerechtigkeit; Möglichkeiten und Gefahren neuer Kommunikationstechnologien; das Geschlechterverhältnis; Lebens- und Entfaltungsmöglichkeiten künftiger Generationen.
- Die künftigen Lehrpersonen können Erkenntnisse über die Bedeutung von Werten in einer pluralistischen Gesellschaft vermitteln und im Rahmen der politischen Bildungsarbeit in der Schule (politische Bildung als Fach und als Unterrichtsprinzip) einen schulischen Beitrag zur Erhaltung, Weiterentwicklung und Erneuerung der Demokratie leisten.



3. Politikdidaktische und Vermittlungskompetenzen:

- Die künftigen Lehrpersonen sind fähig und bereit, ein Bewusstsein für die Werte freiheitlich-demokratischer Ordnung (insbesondere für die Menschen- und Bürgerrechte) sowie die daraus erwachsenden Rechte und Pflichten glaubwürdig zu vermitteln. Sie verstehen es, im Unterricht dazu zu ermutigen, sich mit diesen Werten unter Wahrung individueller Freiheit und in kollektiver Verantwortung auseinanderzusetzen, und die Schüler zu kritischem Denken, selbstständigem Urteilen und verantwortlichem Handeln zu befähigen.
- Die künftigen Lehrpersonen können vermitteln, dass es für politische Problemlagen in pluralistischen Systemen i.d.R. zwar sachlogische Lösungen gibt, diese aber vielfach wissenschaftlich kontrovers und/oder politisch umstritten sind.
- Die künftigen Lehrpersonen können fachdidaktische und methodische Ansätze und Instrumentarien der Planung, Durchführung und Reflexion des Sozialkundeunterrichts anwenden und Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, eigene Interessen nicht nur vor dem Hintergrund subjektiver Betroffenheit, sondern auch auf der Basis des objektiven Betroffenseins zu erkennen und angemessen zu vertreten.



3. Studienmodule

Anmerkung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur

Für die Entwicklung der Curricularen Standards war der Arbeitsgruppe als Orientierungshilfe die Zahl von Semesterwochenstunden (SWS) vorgegeben. Damit wurden die Gewichte der Fachwissenschaften und der Fachdidaktik im Reformkonzept in einer Maßeinheit beschrieben, die den Vergleich mit den Volumina in den bisherigen Studiengängen ermöglichte und so wichtige Ziele der Reform (keine Verringerung des fachwissenschaftlichen Studiums, Ausweitung der Fachdidaktik) sicherstellen konnte. In den vorliegenden Beschreibungen wird auf die Angabe der SWS verzichtet; das Gewicht der Studienfächer und ihrer Anteile wird nur noch mit **Leistungspunkten (LP)** beschrieben (entsprechend den im Bologna-Prozess vorgesehenen ECTS in den Bachelor- und Masterstudiengängen).

Für die **einzelnen Studienfächer** steht folgender Rahmen - untergliedert nach Bachelor- (BA) und nach Masterstudiengang (MA) - zur Verfügung:

im Studium für das Lehramt an Hauptschulen: 75 LP (BA: 65, MA: 10),
im Studium für das Lehramt an Realschulen: 80 LP (BA: 65, MA: 15),
im Studium für das Lehramt an Gymnasien: 107 LP (BA: 65, MA: 42).

Im Studium für die Lehrämter an **Grundschulen**, an **Förderschulen** und an **berufsbildenden Schulen** werden wegen der jeweiligen besonderen Struktur angepasste LP-Werte vorgegeben. - Zusätzlich stehen für die Anfertigung der **Bachelor-** und der **Master-Arbeit** eigene LP-Kontingente zur Verfügung (8 bzw. 16 LP).

Curriculare Standards geben einen Rahmen, der von den Universitäten durch **Studienpläne** und durch das **Lehrveranstaltungsangebot** auszugestaltet ist. Die Studienmodule umfassen jeweils 10 LP mit einer Bandbreite von (in der Regel) ± 2 LP. Die exakte Zuteilung der jeweiligen LP zu den einzelnen Studienmodulen treffen die **Universitäten** im Rahmen des LP-Gesamtkontingentes und weisen sie in ihren Studienplänen, den Modulhandbüchern und ihren Prüfungsordnungen aus.



3.1 Übersicht über die Studienmodule

Studienteil	Modul	Titel	Studiengang für LA
Bachelor- studiengang 1. - 4. Semester	1	Grundlagen der Politikwissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen	alle LÄ
	2	Demokratie und Gesellschaft in Deutschland	
	3	Politische Theorie	
	4	Vergleich politischer Systeme	
	5	Fachdidaktik Sozialkunde	
5. - 6. Semester	6	Internationale Beziehungen/Außenpolitik	an HS, RS, Gym, BBS
	7	Wirtschaft und Gesellschaft	
Master- studiengang	8	Politik und Politikvermittlung	an HS
	9	Politik und Politikvermittlung	an RS, BBS
	10	Politik und Politikvermittlung	an Gym
	11	Fachwissenschaftliche Vertiefung	
	12	Querschnittsprobleme im politischen Kontext	

Anmerkung:

Im Studium für das **LA an BBS** kann die Prüfungsordnung eine abweichende Verteilung der Module über Bachelor- und Masterstudiengang vorsehen. Darüber hinaus können die Inhalte einzelner Module an die besonderen Anforderungen des Sozialkundeunterrichts an berufsbildenden Schulen angepasst werden. Hierzu gehört auch eine stärkere Betonung der Wirtschaftswissenschaften.



3.2 Studienmodule des Bachelorstudiengangs

Modul 1 Grundlagen der Politikwissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen
Inhalte: <ul style="list-style-type: none">• Zentrale Politikbegriffe und elementare wissenschaftstheoretische Fragen• Teilbereiche der Politikwissenschaft; politikwissenschaftliche Bezüge zu Nachbardisziplinen• Propädeutikum zu Theorie und Praxis politik- und sozialwissenschaftlichen Arbeitens• Exemplarische Auseinandersetzung mit Grundlagen politik- und sozialwissenschaftlicher Methoden
Qualifikationen, erwartete Kompetenzen: <p>Die Studierenden</p> <p>kennen unterschiedliche Politikbegriffe und vermitteln das jeweils damit in Verbindung stehende Politikverständnis; sind mit zentralen Gegenstandsbereichen und Fragestellungen der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen (politische Ideengeschichte und moderne politische Theorie, politisches System der Bundesrepublik Deutschland und Vergleichende Systemlehre sowie Internationale Beziehungen) vertraut; unterscheiden elementare Methoden politik- und sozialwissenschaftlicher Forschung, ordnen ihnen konkrete Aufgabenstellungen zu und beurteilen deren Eignung für die Auseinandersetzung mit aktuellen politischen Fragen; haben die Regeln und Arbeitsprinzipien politikwissenschaftlichen Arbeitens exemplarisch eingeübt und übertragen diese auf andere politische und soziale Problemstellungen.</p>



Modul 2 Demokratie und Gesellschaft in Deutschland**Inhalte:**

- Verfassungsrechtliche, institutionelle und soziale Grundlagen des politischen und gesellschaftlichen Systems Deutschlands
- Historische Voraussetzungen, soziale Bedingungen und Folgen des Wandels von Gesellschaft und Demokratie in Deutschland
- Vertiefung institutioneller und gesellschaftlicher Fragestellungen in Verbindung mit einem Querschnittsthema (Beispiel: Politikfeldanalyse, Frieden, Gerechtigkeit, Globalisierung, Ökologie, Gender etc.)

Qualifikationen, erwartete Kompetenzen:

Die Studierenden

kennen die wesentlichen normativen und institutionellen Grundlagen des Grundgesetzes, seines geschichtlichen Entstehungszusammenhangs und seiner Entwicklung, sie beschreiben und beurteilen Verfahren (z.B. Wahlen) und Akteure des intermediären Systems (Parteien, Verbände, Soziale Bewegungen, Massenmedien) sowie des parlamentarischen Regierungssystems (Verfassungsorgane) unter elementaren verfassungsrechtlichen und demokratietheoretischen sowie organisatorisch-institutionellen und funktionalen Gesichtspunkten;

sind mit Zentralbegriffen und Kategorien der politischen Soziologie (z.B. Ungleichheit, Herrschaft, politische Kultur, sozialer Wandel, Wertewandel etc.) vertraut und kennen klassische Ansätze politisch-soziologischen Denkens;

kennen wichtige Befunde der Hauptarbeitsfelder der politischen Soziologie (Partizipations-, Wahl-, Parteien-, Verbands-, Eliten- und Kommunikationssoziologie) und stellen den Transfer zu Entwicklungen und aktuellen Herausforderungen im politischen und gesellschaftlichen System Deutschlands her.

Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1



Modul 3 Politische Theorie**Inhalte:**

- Überblick über den Teilbereich Politische Theorie/Ideengeschichte und dessen grundlegende Fragestellungen und Ansätze
- Lektüre und Diskussion ausgesuchter Klassikertexte zu den Grundbegriffen des politischen Denkens, zum Menschenbild, zu politischen Ordnungsvorstellungen und ihrer Legitimation (ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Ursprüngen neuzeitlicher Freiheits- und Demokratievorstellungen)
- Vermittlung von politiktheoretischen Kenntnissen zu aktuellen Themen (z.B. Demokratie- Totalitarismustheorien, allgemeine Theorien politischer Zusammenhänge, Fragen der politischen Ethik, u. ä.)

Qualifikationen, erwartete Kompetenzen:

Die Studierenden

ordnen verschiedene politiktheoretische bzw. politik-philosophische Fragestellungen in den Gesamtzusammenhang des Faches ein; verfügen über Grundkenntnisse der Besonderheiten normativer Fragestellungen (Rechtfertigung politischer Systeme; praktische politische Ethik), erkennen, verstehen und hinterfragen kritisch typische Prämissen, Argumentationsweisen, Schlussfolgerungen, insbes. im Hinblick auf die Rechtfertigung verschiedener politischer Systeme und Herrschaftsverhältnisse;

verorten politisch-philosophische Texte ideengeschichtlich und erkennen ihre Relevanz für aktuelle politische Probleme und Konflikte; sie betrachten Grundpositionen wichtiger politischer Konflikte in westlichen Demokratien (z. B. Pro und Contra sozialstaatlicher Umverteilung, Universalismus der Menschenrechte vs. kultureller Partikularismus u. ä.) aus der Perspektive verschiedener normativer politischer Theorien;

kennen die theoretischen Grundlagen moderner Politikwissenschaft und beurteilen Stärken und Schwächen wichtiger ‚Großtheorien‘; sie erarbeiten sich eigenständig aktuelle politiktheoretische Fragen.

Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1 und 2



Modul 4 Vergleich politischer Systeme

Inhalte:

- Vergleichende Analyse von Demokratietypen und Regierungssystemen entlang der klassischen Dimensionen Polity (Institutionen und Normen), Politics (Akteure und Prozesse) und Policy (Problemlösungen in Politikfeldern)
- Theoretische, methodische und historische Grundlagen der vergleichenden Politikwissenschaft einschließlich des Regierens in der Europäischen Union

Qualifikationen, erwartete Kompetenzen:

Die Studierenden

kennen die wichtigsten Gegenstände, Theorien und Methoden der vergleichenden Politikwissenschaft;
erfassen sowohl mit Blick auf Strukturen und Institutionen (Polity) als auch Akteure (Politics) und Politikfelder (Policy) unterschiedliche Demokratietypen systematisch und machen Aussagen zu institutionellen Rahmenbedingungen sowie zur Ausgestaltung politischer Prozesse im Kontext des jeweiligen Politikfeldes;
kennen die mit dem europäischen Regieren verbundenen institutionellen, politischen und politikfeldspezifischen Grundfragestellungen.

Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1



Modul 5 Fachdidaktik Sozialkunde**Inhalte:**

- Politische Sozialisation von Kindern und Jugendlichen
- fachdidaktische Konzeptionen und historische Perspektiven der politischen Bildung in Deutschland, inhaltliche, strukturelle und methodische Kontroversen, fachdidaktisch fundierte Unterrichtsplanung (didaktische Analyse, Inhalte, Ziele, Methoden und Medien), Curriculumentwicklung des Faches Sozialkunde

Qualifikationen, erwartete Kompetenzen:

Die Studierenden

sind vertraut mit Fragestellungen, Methoden, Theorien und Ergebnissen der Sozialisationsforschung, kennen und reflektieren Theorien der politischen Sozialisation von Kindern und Jugendlichen, wissen um pädagogisch-psychologische Theorien und Ansätze des politischen Lernens, um schichtspezifische und soziokulturelle Sozialisationsfaktoren, erfassen den Sozialisationshintergrund und die Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern und beschreiben diese unter Anwendung theoriegeleiteter Analyse im Hinblick auf die Planung sozialkundlichen Unterrichts;

kennen und reflektieren die wichtigsten fachdidaktischen Konzeptionen, deren zentrale Kriterien sowie deren geschichtliche Entwicklung – insbesondere nach 1945 - und wissen um die Bedeutung fachdidaktischer Konzepte für die theoriegeleitete Planung von Sozialkundeunterricht;

kennen und reflektieren die Prinzipien der didaktischen Analyse, analysieren komplexe politische Sachverhalte nach diesen Prinzipien und reduzieren sie altersgruppenspezifisch, sie kennen Grundsätze der Anwendung von Medien im sozialkundlichen Unterricht und verfügen über Wissen zum Einsatz von fachspezifischen Unterrichtsmethoden des Faches Sozialkunde;

verfügen über Kenntnisse zur Curriculumentwicklung des Faches Sozialkunde, sie kennen die Inhalte und die Struktur des aktuellen Curriculums und gewinnen Einblicke in die aktuelle zukunftsbezogene Entwicklung der Curricula (bspw. der Entwicklung von Bildungsstandards für das Fach Sozialkunde); sie sind vertraut mit den wichtigsten Unterrichtsprinzipien des Faches Sozialkunde wie etwa Wissenschafts-, Handlungs-, Schüler- und Problemorientierung sowie dem Kontroversitätsprinzip und kennen deren Bedeutung für die Planung von Sozialkundeunterricht.

Teilnahmevoraussetzungen: Module 1 und 2



Modul 6 Internationale Beziehungen/Außenpolitik

Inhalte:

- Weltbilder und Weltordnung, theoretische und ideengeschichtliche Entwicklungslinien
- außenpolitische und sicherheitspolitische Grundprobleme, historische Entwicklungslinien
- Dimensionen der Globalisierung und des internationalen Regierens

Qualifikationen, erwartete Kompetenzen:

Die Studierenden

kennen die wichtigsten Weltbilder internationaler Politik und können sie ideengeschichtlich zuordnen;

identifizieren zentrale außen- und sicherheitspolitische Grundprobleme, benennen differenzierend verschiedene Konfliktursachen systematisch;

machen grundlegende Aussagen zu den daraus entstehenden ordnungspolitischen Herausforderungen für die internationale Politik/Außenpolitik unter Berücksichtigung von Deutschlands Rolle in einer entgrenzten Welt.

Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1



Modul 7 Wirtschaft und Gesellschaft

Inhalte:

- Grundlegende Zusammenhänge zwischen Politik und Ökonomie
- elementare Fragen der Wirtschaftstheorie und der Wirtschaftspolitik; Begriff und Funktionsmechanismen sozialer Marktwirtschaft
- zentrale klassische Ansätze der politischen Ökonomie; aktuelle sozioökonomische Probleme, insbes. zu Fragen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen (Globalisierung, Nord-Süd-Beziehungen u. ä.)

Qualifikationen, erwartete Kompetenzen:

Die Studierenden

verstehen grundlegende Funktionsmechanismen wirtschaftlicher, insbes. marktwirtschaftlicher Systeme;

kennen zentrale ordnungspolitische Unterscheidungsmerkmale und sind informiert über die wesentlichen Besonderheiten sozialer Marktwirtschaft;

haben Grundkenntnisse über die Möglichkeiten und Grenzen der politischen Steuerung verschiedener Typen von Wirtschaftssystemen und über ihre politischen Voraussetzungen und sozialen Konsequenzen;

erkennen, verstehen und reflektieren kritisch typische Argumentationsmuster, Prämissen und Schlussfolgerungen, insbes. im Hinblick auf die Rechtfertigung verschiedener ökonomischer Systeme und Produktionsverhältnisse; sie kennen sozioökonomische Zusammenhänge und analysieren aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellungen eigenständig.



3.3 Studienmodule des Masterstudiengangs

Modul 8 Politik und Politikvermittlung
Inhalte: <ul style="list-style-type: none">• Vertiefende Kenntnis eines „Spezialthemas“ aus dem Bereich des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland oder eines Querschnittsthemas• fachdidaktische Umsetzung dieses Themas entlang aktueller fachdidaktischer Theorien und Modelle und der gültigen schulart- und schulstufenspezifische Vorgaben und Bildungsstandards des Faches Sozialkunde• Aspekte der aktuellen fachdidaktischen Diskussion und Innovation, Schulbuchanalyse und Anwendung entsprechender Kriterien auf konkrete Lehrwerke, exemplarische Unterrichtsplanung mithilfe ausgewählter Lehrwerke• Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung im Fach Sozialkunde, neue Lernkulturen im Sozialkundeunterricht
Qualifikationen, erwartete Kompetenzen: <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">verfügen über gründliche Kenntnisse zum politischen und gesellschaftlichen System Deutschlands;planen klar strukturierte und schulartgerechte Unterrichtseinheiten zu Spezialthemen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland oder eines Querschnittsthemas auf dem Hintergrund zentraler fachdidaktischer Konzeptionen und Prinzipien;kennen Kriterien des Methoden- und Medieneinsatzes und wissen um die Besonderheiten des Sozialkundeunterrichts an der Hauptschule oder integrierten Schulsystemen (Regionale Schule, Duale Oberschule, Gesamtschule);wenden zentrale Kriterien der Schulbuchanalyse auf die im Bundesland Rheinland-Pfalz für die Schulart Hauptschule zugelassenen Lehrwerke vergleichend an und verwenden die Lehrwerke zur Unterrichtsplanung;setzen sich vertiefend mit dem gültigen Curriculum Sozialkunde für die Hauptschule auseinander und planen darauf aufbauend Sozialkundeunterricht an exemplarischen Inhalten;kennen die aktuellen fachdidaktischen Diskussionen, Entwicklungen und Innovationen anhand exemplarischer Problemfelder.



Modul 9 Politik und Politikvermittlung**Inhalte:**

- Vertiefende Kenntnisse in einem Spezialthema aus dem Bereich des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland (oder eines Querschnittsthemas) sowie eines weiteren politikwissenschaftlichen Teilgebietes (Systemvergleich oder Internationale Beziehungen) aus dem Bereich der Wirtschaft, Gesellschaft und Politik
- vertiefende Beschäftigung mit der Planung von Unterricht und Lernsequenzen zu diesem Thema unter Anwendung aktueller fachdidaktischer Theorien und Modelle und der gültigen Schulart- und schulstufenspezifische Vorgaben und Bildungsstandards im Fach Sozialkunde; aktuelle fachdidaktische Diskussion und Innovationsansätze
- Kriterien zur Analyse und Beurteilung von Unterrichtsmaterialien und Anwendung der Kriterien auf konkrete Beispiele; exemplarische Unterrichtsplanung mithilfe ausgewählter Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien
- Probleme der Leistungsmessung und -beurteilung im Fach Sozialkunde; Beschäftigung mit neuen Lernkulturen im Sozialkundeunterricht

Qualifikationen, erwartete Kompetenzen:

Die Studierenden

planen und reflektieren unter Anwendung fachdidaktischer Modelle und Theorien Unterrichtssequenzen zu einem Spezialthema aus dem Lehrplanbereich des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, sie reduzieren komplexe Inhalte lerngruppenadäquat unter Berücksichtigung von lerngruppen- und individualspezifischen Lernvoraussetzungen und bereiten sie unterrichtstauglich auf;
können Gegenstände, Theorien und Methoden der vergleichenden Politikwissenschaft exemplarisch durchdringen bzw. zentrale außen- und sicherheitspolitische Grundprobleme und deren Konfliktursachen exemplarisch aufbereiten;
kennen zentrale Kriterien zur Analyse von schriftlichen und multimedial bereitgestellten Unterrichtsmaterialien für die Realschulen des Landes und wenden diese im Hinblick auf die Beurteilung der Qualität und Eignung der Unterrichtsmaterialien an;
setzen sich vertiefend mit dem jeweils gültigen Curriculum für das Fach Sozialkunde in der Realschule des Landes auseinander und planen darauf aufbauend Sozialkundeunterricht unter Anwendung wichtiger Unterrichtsprinzipien an exemplarischen Inhalten;
kennen die aktuellen fachdidaktischen Diskussionen, Entwicklungen und Innovationen anhand exemplarischer Problemfelder, reflektieren diese kritisch und entwickeln eigene Konzepte.



Modul 10 Politik und Politikvermittlung**Inhalte:**

- Verfassungsrechtliche und/oder sozialwissenschaftliche Fragen im Kontext des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland
- fachdidaktische Konzepte und Probleme der Sozialkunde in Sek. I und II; fachdidaktische Kategorien der Zielbestimmung
- Planung von Unterricht

Qualifikationen, erwartete Kompetenzen:

Die Studierenden

verfügen über gründliche Kenntnisse zum politischen und gesellschaftlichen System Deutschlands;
kennen zentrale fachdidaktische Konzeptionen und Prinzipien des Politikunterrichts, Kriterien des Methoden- und Medieneinsatzes und wissen um die Besonderheiten des Unterrichts im Rahmen der Sekundarstufe 1 und der Sekundarstufe 2;
bringen fachwissenschaftliche Aufgabenstellungen mit fachdidaktischen Anforderungen in Verbindung und entwerfen an konkreten Beispielen schulart- und schulstufengemäß klar strukturierte Unterrichtsentwürfe zum Sozialkundeunterricht.

Modul 11 Fachwissenschaftliche Vertiefung**Inhalte:**

- Vertiefung von Kenntnissen in den Teilgebieten der Politikwissenschaft, orientiert an Forschungsfragen
- Anwendung auf aktuelle politische Fragen und übergreifende Querschnittsthemen

Qualifikationen, erwartete Kompetenzen:

Die Studierenden

verfügen über vertiefte Kenntnisse in mindestens zwei Teilgebieten der Politikwissenschaft; sie kennen in diesen Gebieten offene Fragen der Forschung und beziehen sie auf aktuelle politische Probleme;
entwickeln ausgehend von komplexen politischen Themen, die quer zu den herkömmlichen Teilbereichen der Politikwissenschaft liegen, politikwissenschaftliche Fragestellungen und identifizieren mögliche Lösungsansätze;
verfügen über die methodischen Voraussetzungen, um Forschungsarbeiten beurteilen und eigene Untersuchungen durchführen zu können.



Modul 12 Querschnittsprobleme im politischen Kontext

Inhalte:

- Vertiefende Analyse von Schlüsselproblemen des Faches aus verschiedenen Teilbereichen mit exemplarischer Anwendung der in den einführenden Veranstaltungen (insbesondere im Bachelorstudium) vermittelten Argumentations- und Lösungsstrategien:
 - zu den Grundlagen der Politikwissenschaft (Wissenschaftstheorie oder Methodenlehre),
 - zu sozioökonomischen Zusammenhängen,
 - zu Querschnittsthemen.

Qualifikationen, erwartete Kompetenzen:

Die Studierenden

ordnen theoretische und praktische Querschnittsfragen in einen politikwissenschaftlichen Kontext ein und stellen ihre politikwissenschaftlichen Aspekte methodisch adäquat dar;

kennen die Grenzen des politikwissenschaftlichen Instrumentariums, identifizieren und ordnen fachübergreifende Aspekte von Querschnittsproblemen richtig zu;

verfügen über ein vertieftes Verständnis von Zusammenhängen zwischen politikwissenschaftlich relevanten Faktoren und zentralen Betrachtungsgegenständen von Nachbardisziplinen, insbes. aus dem Bereich der Sozialwissenschaften; sie sind geübt in der Analyse gesellschaftspolitisch relevanter Fragestellungen und in der eigenständigen Aneignung der dafür im Einzelfall erforderlichen Kenntnisse.

